

Info-Blatt

St. Urban – Seen

Nr. 147/November 2015



Der vergessene Pakt
von Domitilla
Seite 5

Pfadi Calypso
Seite 22

Kinderspielwoche
2015
Seite 19

Jahresbericht AiR
Seite 24

«Dä Wältäbaum erfüllt jedä Traum» Kinderspielwoche 2015

von Nicole Wjss

Dieses Jahr tauchten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Kinderspielwoche in der St. Urban Kirche in die nordische Mythologie ein. Die Woche stand unter dem Thema «Dä Wältäbaum erfüllt jedä Traum». Eigentlich wollten die Kinder mit den Leiterinnen und Leitern nach Asgard in die Götterwelt, doch Heimdall, die strenge Hüterin des goldenen Tors verweigerte ihnen den Zutritt, da sie nicht göttlichen Ursprungs waren. Grosszügigerweise fanden die Kinder jedoch Unterschlupf in den anderen Welten des Weltenbaumes, beispielsweise in der Welt des Feuers (Muspelheim), in der Welt des Eises (Nifelheim), in der Welt der Riesen (Jotunheim) und in der Welt der Halbgötter (Vanaheim). Dort bauten die Kinder mithilfe der Leiterinnen und Leiter fleissig an ihren

Beim Hüttenbau werden schnell Freundschaften geschlossen.



Mit viel Farbe wird jede Hütte zum Traumhaus.

Hütten, welche zum Schluss noch mit Farbe verschönert wurden. An jedem Abend nahm Heimdall alle in die Welt der Dunkelheit mit, um Gute-Nacht-Geschichten zu hören, die der Brunnen Mirmir für uns aussuchte.

Die Kinder machten auch Bekanntschaft mit der tollpatschigen Göttin Thor und dem eifrigen Elfen Mörkolas. Die zwei waren immer zur Stelle, um mit Heimdall für Recht und Ordnung zu sorgen, denn irgendetwas schien in den sieben Welten des Weltenbaumes nicht zu stimmen. Überall gingen Dinge schief, die Temperaturen spielten verrückt und der Baum verlor viele seiner ewig blühenden, goldenen Blätter. Als die Welt der Zwerge aus ihrer Wurzelverankerung fiel, wussten alle, dass jetzt



Der Samen muss so schnell wie möglich durch das Labyrinth gepustet werden.

dringend etwas unternommen werden musste. Also half jeder tatkräftig mit, um den Baum gesund zu pflegen. Beispielsweise pusteten sie wertvolle Baumknospen durch ein Labyrinth oder bastelten kleine Helferzwergelein. Während alle auf ein Zeichen der Genesung des Baumes warteten, wurde viel gesungen, gebastelt, gezeichnet, gespielt und Briefe geschrieben, welche dann von den Baumbriefträgern verteilt wurden. Doch trotz den vielen Bemühungen wurde der Baum nicht gesund. Dem Waldelf Mörkolas kam in den Sinn, dass in den Tiefen seines Waldes ein Baumflüsterer lebt, der mit Bäumen sprechen und so erfahren kann, wie es ihnen geht und wo ihnen die Wurzel drückt. Also machten sich alle Kinder, Leiterinnen und Leiter sowie Heimdall, Thor und Mörkolas auf den Weg in den Wald, um diesen sagenumwobenen Baumflüsterer zu finden. Doch da dieser nicht so einfach gefunden werden kann, mussten die Kinder noch einige Aufgaben lösen. Für jede erfolgreich erledigte Aufgabe

gab es einen Hinweis, wo sich der Baumflüsterer aufhält. Als die Gruppe ihn schliesslich entdeckte, war der Baumflüsterer einverstanden, sich um den Weltenbaum zu kümmern und begleitete die Gruppe zum Weltenbaum. Über Nacht lernte der Baumflüsterer den Weltenbaum zuerst einmal gut kennen, denn eine Diagnose kann der Baumflüsterer erst stellen, wenn er den Baum richtig gut kennt. Am nächsten Morgen waren alle ganz gespannt, was der Baum-



Ob gross oder klein, alle helfen mit, um dem Baum zu helfen.

flüsterer zu erzählen hat. Doch die Verständigung gestaltete sich als etwas schwierig, da der Baumflüsterer sich so langsam bewegte und sprach, dass er dabei selbst alle paar Minuten einschief. Dank dem Zaubertankmixmeister gelang es einen Trank zu brauen, sodass der Baumflüsterer etwas auf Trab kam. Er erzählte nun, dass der Baum sehr traurig sei, weil ihn niemand richtig wertschätzt und zu allem Übel habe die tollpatschige Thor noch ihren schweren Hammer auf eine Wurzel fallen lassen und den Baum dadurch so sehr verletzt,



Thor, Heimdall und Mörkolas geben ihr Bestes, um in den Welten des Weltenbaums für Ordnung zu sorgen.

dass er die Zwergenwelt nicht mehr festhalten konnte und fallen liess. Man überlegte, wie man dem Baum eine Freude machen könnte, und man beschloss gemeinsam, ein Fest zu feiern. Sogleich begannen alle mit den Vorbereitungen, um dem Baum und all den geladenen Gästen eine tolle Show bieten zu können. Auch das Weltenbaumlied, das alle während der Woche fleissig geübt hatten, wurde an diesem Abend aus voller Kehle gesungen. Dem Baum gefiel das Fest zu seinen Ehren so gut, dass er eine wunderschöne seltene Blüte wachsen liess und auch im Rest seines Blätterdaches wuchsen bis zum nächsten Morgen viele Blüten in allen Farben des Regenbogens.

Nach diesem Abenteuer war die Woche schon fast vorbei. Doch bevor die Kinder wieder in ihre eigene Welt zurückgingen, halfen sie noch mit, die Zwergenwelt wieder an ihren Platz zu schaffen. Mit einem dicken Seil und vereinten Kräften konnte die Weltkugel wieder aus dem Nichts hochgezogen werden. Dann galt es auch schon Abschied nehmen von Heimdall, Thor und Mörkolas. Mit vielen Erinnerungen an lustige Spiele, leckeres Essen und tolle Abenteuer gingen die Kinder wieder nach Hause und bestimmt wurde kurz darauf bereits die Vorfreude auf nächstes Jahr entfacht.